



Peter Görgen



Betriebliche Altersversorgung in Deutschland - eine Zwischenbilanz

11. Göttinger Forum zum Arbeitsrecht 30.10.2013



Gliederung

- Gesetzgebung seit 2001
- Zahlen/Daten/Fakten
- Problemfelder
- Lösungsmöglichkeiten



Die BAV-Reformen der letzten Jahre

- 2001/2002:
 - Anspruch auf Entgeltumwandlung
 - Ausbau staatliche Förderung
 - Pensionsfonds/ Beitragszusage mit Mindestleistung
 - Absenkung Unverfallbarkeitsfristen

Die BAV-Reformen der letzten Jahre

- 2004/2005:
 - Portabilität
 - Neuregelung Auskunft

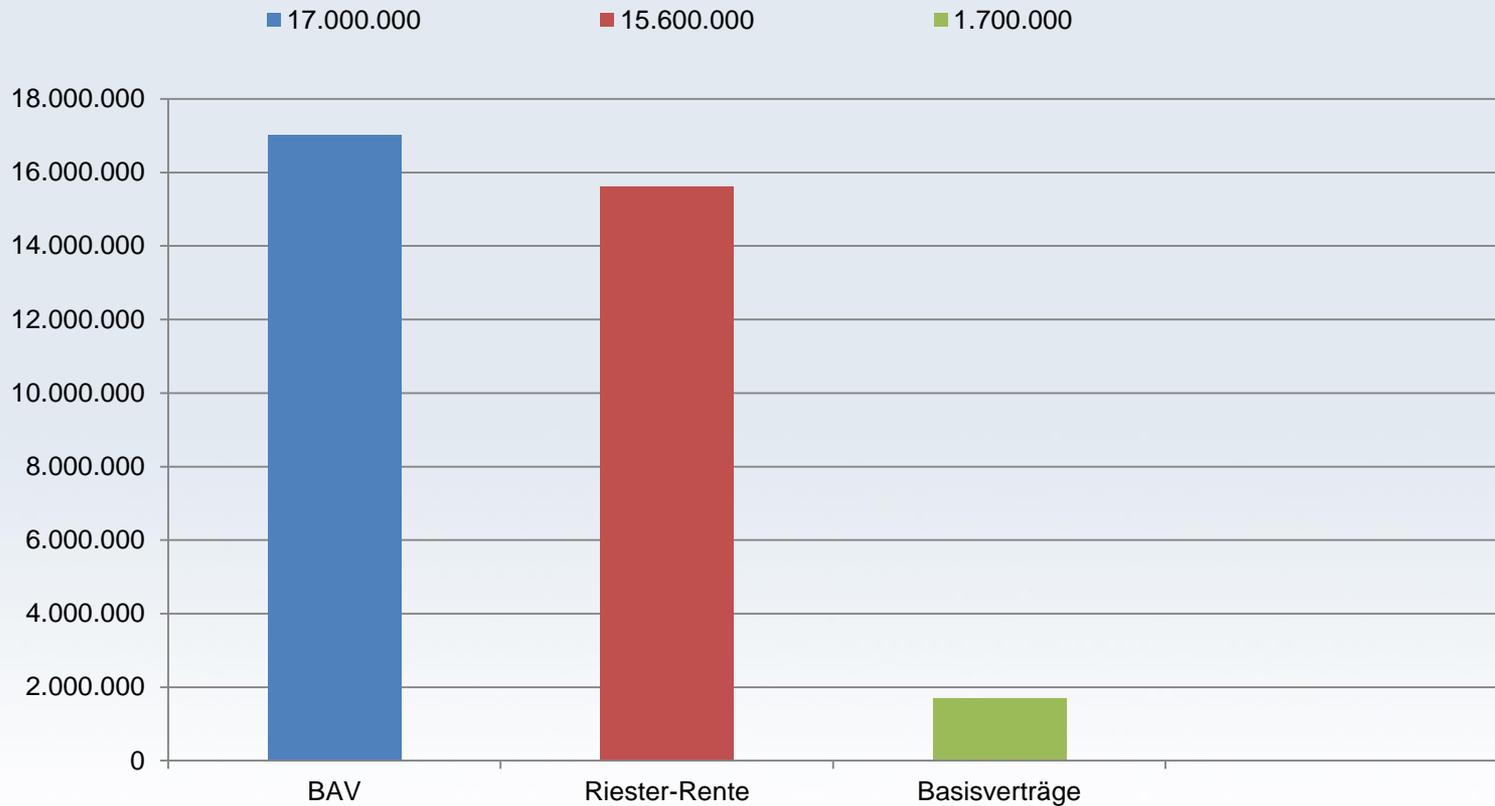
- 2007/2008:
 - Entfristung Sozialversicherungsfreiheit
 - Unverfallbarkeit Lebensalter 30 auf 25
 - Neuregelung PSV-Finanzierung

Entwicklung der Zahl der aktiven BAV-Anwartschaften nach Durchführungswegen von 2001 bis 2011 (einschl. Mehrfachanwartschaften)

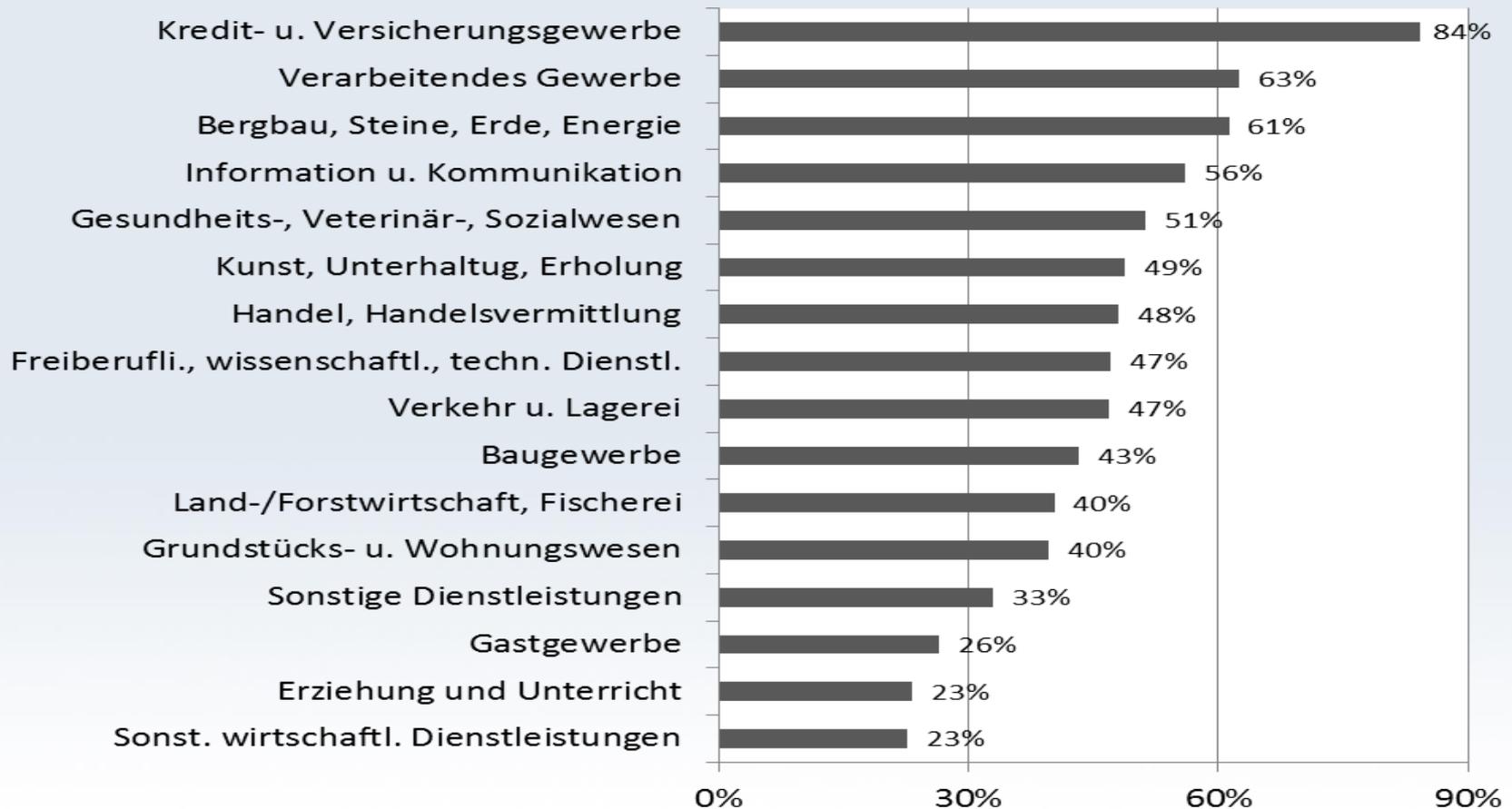
	2001	2003	2005	2007	2009	2011
	- in Mio. -					
Direktzusagen und Unterstützungskassen	3,86	4,05	4,72	4,54	4,50	4,68
Direktversicherungen	4,21	4,16	4,08	4,18	4,34	4,72
Pensionsfonds		0,09	0,12	0,32	0,34	0,38
Pensionskassen	1,39	3,24	4,08	4,45	4,51	4,63
Öffentliche Zusatzversorgungsträger	5,11	5,39	5,33	5,16	5,06	5,17
Insgesamt	14,56	16,91	18,33	18,65	18,75	19,58



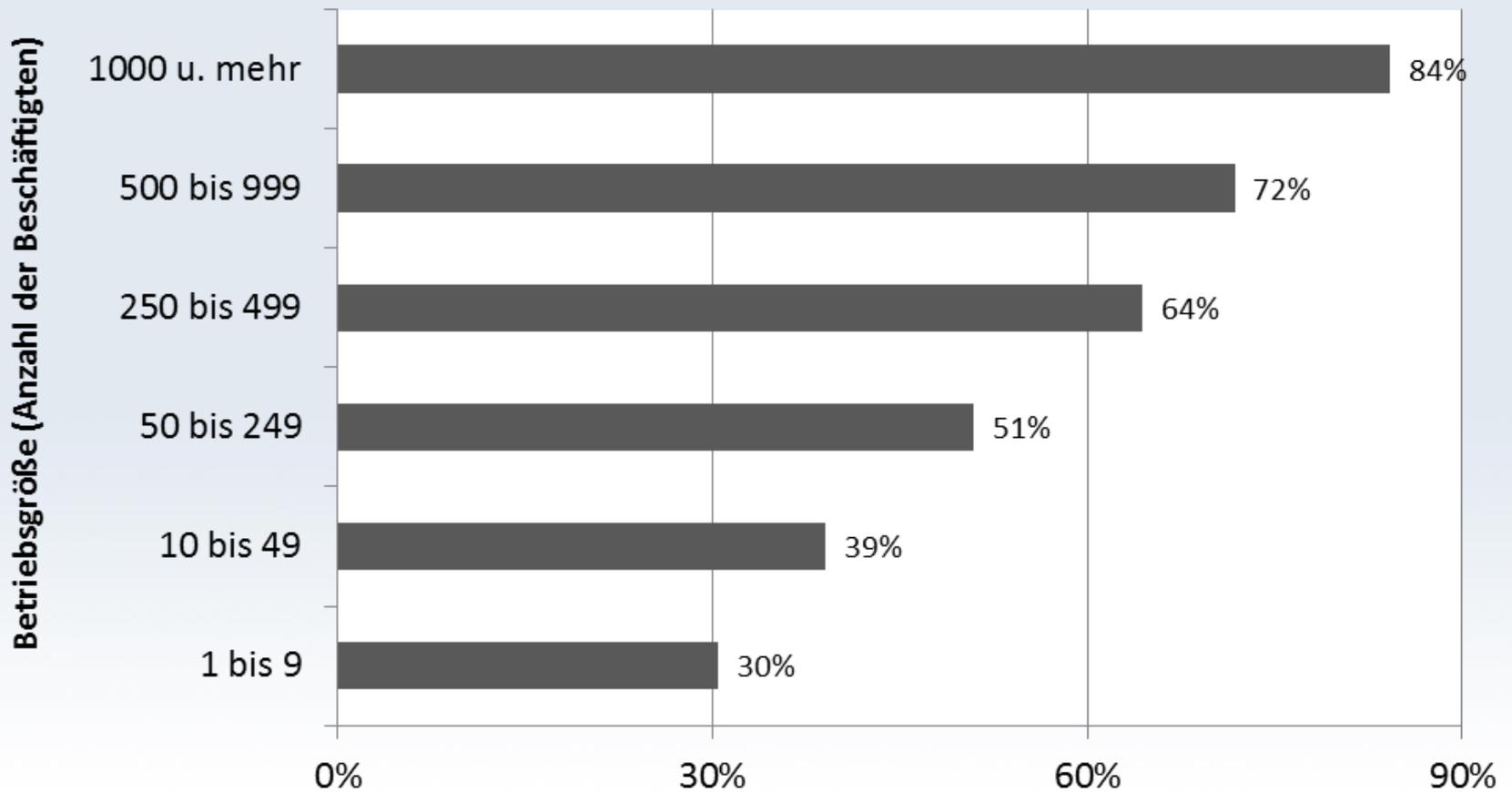
Staatlich geförderte Altersvorsorge



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen



Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit betrieblicher Altersversorgung in der Privatwirtschaft nach Betriebsgröße





Wo stehen wir?

Problem KMU:

- Nur 30% der Beschäftigten in Betrieben mit weniger als 10 Mitarbeitern haben bAV

Problem Geringverdiener:

- Über 40% der Beschäftigten mit weniger als 1.500 € Einkommen haben weder Riester- noch Betriebsrente

Wo wollen wir hin?

- Höhere Verbreitung durch
- Obligatorium/ Opting-Out ?
- Optimierung der Rahmenbedingungen (“Feintuning“)
 - Geringverdiener
 - KMU
- bessere Transparenz/ Information



Wo wollen wir hin?

- (Noch) höhere Sicherheit
- Finanzaufsicht
- Rolle des PSV



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!